

Internationales Jugendlager Berlin 2005

Neun Jugendliche und zwei Begleiter des TVS stürzten sich vom 14. bis 21. Mai in das Abenteuer „Jugendlager am Deutschen Turnfest in Berlin“. Was kommt da auf uns zu? Niemand konnte diese Frage abschliessend beantworten, die Gefühle entsprechend zwiespältig, gross die Freude, eine Woche dem Schulalltag zu entfliehen, die Reise mit der Bahn sehr lang.

Das Jugendlager

In einem Klassenzimmer der Friedberg-Oberschule bezogen wir unser Quartier, zusammen mit rund 500 weiteren Teilnehmern des Jugendlagers. Diese kamen sogar aus Mexico und Namibia und vielen europäischen Ländern nach Berlin. Anfangs fielen die Begrüssungen noch etwas zögerlich aus, doch nachdem das Eis zu schmelzen begann, waren auch Sprachbarrieren keine wirklichen Hindernisse mehr und es begannen sich Freundschaften zu entwickeln. Auch für sportliche Aktivitäten war gesorgt: Ein Volleyballturnier wurde organisiert und es standen zwei Turnhallen zur Verfügung. Aber auch der Schwatz auf dem Gang mit den Spaniern und das Spiel auf der Treppe mit den Holländerinnen gehörte zum Lagerleben.

An den Eingängen der Schule standen stets Sicherheitsleute und prüften die Ausweise. So kamen keine ungebetenen Gäste in die Schule und wir fühlten uns jederzeit wohl und sicher.

Vorführungen

Bereits im Vorfeld studierten wir eine Vereinsvorführung mit Barren- und Bodenturnen ein. In Berlin hatten wir glücklicherweise noch Gelegenheit zu trainieren und ihr den letzten Schliff zu geben. Dann folgte der Ernstfall: Für den Galaabend des IJL suchten die Leiter die besten Vorführungen. Da wir uns mit dem Geräteturnen von der grossen Mehrheit der Tanzvorführungen abhoben, qualifizierten wir uns problemlos. Nach langen Proben und einiger Aufregung bis unsere Barren wirklich da standen, zeigten wir eine fast fehlerfreie Darbietung. Die Stimmung unter den Zuschauern war sehr gut und es machte Freude, dort aufzutreten.

Dem Publikum gefiel auch unser patriotisches Outfit: ein rotes T-Shirt mit Schweizerkreuz auf der Brust, unsere blaue lange Hose und die rote Piratenmütze ebenfalls mit CH-Kreuz. Auch die Vorführungen der anderen Vereine wussten zu begeistern und brachten uns auf neue Ideen.

Auf einer Bühne im Messegelände wurden während der ganzen Woche Vorführungen ohne Bewertung gezeigt. Nachdem wir tolle Vorführungen gesehen hatten und von der guten Stimmung angesteckt wurden, entschlossen wir uns spontan, ebenfalls aufzutreten.

Zur Abschlussveranstaltung des Jugendlagers studierten wir mit unserer Partnergruppe von Eschweiler eine Vorführung mit Bodenturnen und Minitrampolinsprüngen ein. Nach sechs harten Trainingsstunden stand das Programm und wir ernteten an der Feier grossen Applaus.

Die Stadt Berlin

Dank den öffentlichen Verkehrsmitteln, die alle 5 Minuten zur Stelle waren, konnten wir uns in Berlin sehr schnell und effizient bewegen. So gelangten wir in kurzer Zeit von der Unterkunft zum Messegelände, wo der grösste Teil des Turnfestes über die Bühne ging. Dort konnten wir uns stundenlang beschäftigen: mit sportlichen Aktivitäten, einkaufen von T-Shirts mit coolen Sprüchen (Wenn Turnen einfach wäre, würde es Fussball heissen!), oder mit betrachten der abwechslungsreichen Vorführungen. Zwischendurch bummelten wir aber auch durch die Stadt und machten Station an den verschiedenen Sehenswürdigkeiten: Wir genossen die Aussicht über die Stadt vom Fernsehturm aus, bewunderten die Gedächtniskirche, die Siegessäule und das Brandenburgertor, bekamen aber auch einen Eindruck von der Mauer, die Berlin vor noch nicht allzu langer Zeit trennte. Tief beeindruckte uns die erst kürzlich eröffnete Gedenkstätte der Holocaust-Opfer mit den unendlichen Steinquadern. Die Stadt und ihre Bewohner machten auf uns einen sehr freundlichen Eindruck.

Einen herzlichen Dank richten wir an O. Heller und Brigitte Steinacher, die uns durch eine namhafte Spende diese tolle Reise ermöglichten.

So wird uns diese Woche noch lange in bester Erinnerung bleiben und wir freuen uns schon jetzt auf Frankfurt 2009! Besten Dank an Urs, dass du uns für diese Idee begeistert hast, es war super!

Fabia, Katja, Anja, Patrick, Punnu, Christian, Andreas, Yannick, Mathias, Beat und Urs